

Protokoll Nr. 1/2026

**Gemeindeversammlung vom 2. Januar 2026, 09:30 Uhr, Schulhaus
Rietacker**

Vorsitz:	Gemeindepräsidium
Teilnehmer GR:	Reto Frehner Herbert Büttiker Florian Koch Roman Kühne Thomas Lussi Melanie Meier-Hälg Sandra Pfister
Entschuldigt GR:	-
Protokoll:	Cornel Frischknecht
Stimmberechtigte:	838
Gäste	Cornel Frischknecht Stephan Gossner Joachim Willner Thomas Wachter Erika Eichenberger Manuela Olgiasi (Thurgauer Zeitung) Silvia Müller (Andelfinger Zeitung)
Teilnehmer:	151
Stimmbeteiligung:	18.02 %

Traktanden:

1. Wahl von zwei Stimmezähler/innen
2. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung
3. Kreditbegehren Sanierung Herrengasse / Kastanienweg über CHF 130'000 inkl. MwSt.
4. Kreditbegehren Sanierung oberer Rebweg, Niederneunforn über CHF 194'000
5. Kreditbegehren Smart-Meter Rollout über CHF 415'000 exkl. MwSt.
6. Genehmigung Budget 2026 und Steuerfuss von 39 % (wie bisher)
7. Ersatzwahl Gemeinderat per 1. Juni 2026
8. Verschiedenes und Umfrage GV

Wahl von zwei Stimmenzählern oder Stimmenzählerinnen

Sachverhalt:

R. Frehner begrüsst pünktlich um 09.30 Uhr die Versammlungsteilnehmer/innen in der Turnhalle Rietacker und wünscht allen ein gutes neues Jahr. Speziell begrüsst werden die Gäste und er dankt der Schulgemeinde für das Zurverfügungstellen und Einrichten der Turnhalle.

Nach einem kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr, stellt der Versammlungsleiter fest, dass die Einladung und die Traktandenliste für die heutige Versammlung rechtzeitig zugestellt wurden und sucht freiwillige Kandidaten oder Kandidatinnen, die sich als Stimmenzähler bzw. Stimmenzählerin zur Verfügung stellen möchten. Im Weiteren werden die Versammlungsteilnehmer/innen aufgerufen, allfällige Einwände gegen Stimmberechtigte oder gegen die Traktandenliste jetzt anzubringen.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht gewünscht. Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen:

- David Bächli
- Luzius Gredig

Die Vorschläge werden nicht vermehrt, die Wahl erfolgt offen.

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Als Stimmenzähler werden einstimmig ohne Gegenstimme gewählt:
 - David Bächli
 - Luzius Gredig
2. Gegen Stimmberechtigte oder gegen die Traktandenliste werden keine Einwände erhoben, die Traktandenliste ist daher gemäss Einladung abzuhandeln.

0. Behörden und allgemeine Verwaltung

0.303. Protokolle (gebunden und mit Registern versehen!)

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Mai 2025

Sachverhalt:

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Mai 2025 kann auf der Gemeindekanzlei oder unter www.neunforn.ch eingesehen werden. Auf das Verlesen des Protokolls wird verzichtet.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht gewünscht. Aus der Versammlung werden keine Ergänzungen oder Anregungswünsche angebracht, sodass über das Protokoll abgestimmt wird.

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Mai 2025 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

6. Verkehr / 203. Gemeindestrassen

6.203. Strassenunterhalt 2026 (Herrengasse/Kastanienweg, Loogasse, Rebweg)

Kreditbegehren Sanierung Herrengasse / Kastanienweg über CHF 130'000 inkl. MwSt.

Sachverhalt:

Die Strassenzustandsanalyse im Jahr 2017 hat ergeben, dass sich rund 57 % der Gemeindestrassen in Neunforn in einem kritischen bis ausreichenden Zustand befinden. Um diesen Anteil zu minimieren und die Strassen in Ordnung zu halten, müssen jährlich rund CHF 250'000 in den Strassenunterhalt investiert werden.

Für 2026 schlägt der Gemeinderat die Sanierung der Herrengasse und des Kastanienwegs (Abschnitte 12.1, 12.3 und 33.1) in Oberneunforn vor. Bei beiden Strassen soll der alte Deckbelag ersetzt werden, um grössere Schäden vorzubeugen. Der neue Belag hat eine Lebensdauer von 25 – 30 Jahre.

Kostenvoranschlag Sanierung Herrengasse / Kastanienweg, Oberneunforn:

Tiefbauarbeiten	CHF	120'000.00
Projekt- und Bauleitung	CHF	10'000.00
Gesamtkosten brutto inkl. 8.1 % MwSt.	CHF	<u>130'000.00</u>

Diskussion:

F. Koch stellt der Versammlung das Kreditbegehren vor. Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Das Kreditbegehren für die Sanierung der Herrengasse und des Kastanienwegs in Oberneunforn (Abschnitte 12.1, 12.3 und 33.1) über CHF 130'000.00 inkl. MwSt. wird ohne Gegenstimme genehmigt.

6. Verkehr / 203. Gemeindestrassen

6.203. Strassenunterhalt 2026 (Herrengasse/Kastanienweg, Loogasse, Rebweg)

Kreditbegehren Sanierung oberer Rebweg, Niederneunforn über CHF 194'000

Sachverhalt:

Die Wasserleitung im oberen Rebweg (Abschnitte 26.3 und 26.4) ist defekt und muss auf einer Länge von 140 m ersetzt werden. Der Ersatz ist notwendig, da an dieser Leitung das neue Reservoir Eggli angeschlossen ist. Der Anschluss ist aktuell über die Leitung im oberen Rebweg, die nach Westen in die Schaffhauserstrasse führt, sichergestellt. Dies ist jedoch keine Dauerlösung, da diese Leitung ebenfalls bereits älter ist und mit rund 400 m sehr lang. Aus diesem Grund wird diese Leitung nachdem geplanten Ersatz der Wasserleitung Richtung Osten dann auch stillgelegt.

Gemeinsam mit dem Ersatz der Wasserleitung soll auch gleich die Strasse saniert werden. Diese wurde aufgrund des Defekts der Wasserleitung zusätzlich in Mitleidenschaft gezogen. Deshalb wird voraussichtlich ein Teilersatz der Foundationsschicht notwendig sein. Zudem sind die Randabschlüsse südseitig sowie die Strassenentwässerung zu erneuern. Der Kostenvoranschlag für die Arbeiten sieht wie folgt aus:

Ersatz Wasserleitung	CHF	70'000.00	exkl. MwSt.
Strassenbauarbeiten	CHF	97'000.00	inkl. MwSt.
Strassenentwässerung	CHF	15'000.00	inkl. MwSt.
Projekt- und Bauleitung	CHF	12'000.00	inkl. MwSt.
Gesamtkosten	CHF	<u>194'000.00</u>	

Diskussion:

F. Koch stellt der Versammlung das Kreditbegehren vor.

L. Krucker fragt, was für ein Ausbau genau geplant sei (Randabschlüsse, Entwässerung, Beleuchtung, etc.)?

F. Koch erklärt, dass ein Standardausbau analog einer Neuerschliessung geplant sei, also mit Strassenentwässerung und Randabschlüssen. Über die Strassenbeleuchtung sei indes noch nicht gesprochen worden

L. Krucker scheinen die Kosten von CHF 124'000 für die kurze Strasse sehr hoch, gerade im Vergleich mit der geplanten Sanierung der Herrengasse und des Kastanienwegs in Oberneunforn. Dort sind die Kosten in etwa gleich hoch, es werden aber viel mehr Meter Strasse saniert. Woher kommen diese hohen Kosten?

F. Koch erklärt, dass es sich bei der Herrengasse und dem Kastanienweg um eine einfache Sanierung handle, bei der der Deckbelag abgefräst und ein neuer Deckbelag erstellt werde. Beim oberen Rebweg wird die Strasse komplett neu aufgebaut mit neuer Foundation, Strassenentwässerung und neuen Randabschlüssen.

L. Krucker bestätigt, dass die Strasse in einem schlechten Zustand sei. Grund dafür seien aber vor allem die Bauarbeiten im letzten Jahr beim Einbau der Strom- und Überlaufleitung. Die dort tätige Baufirma habe keinen guten Job gemacht. Das soll festgehalten werden. Zudem fragt er nach, weshalb die Leitung nicht schon beim Leitungsbruch während den Bauarbeiten ersetzt wurde?

R. Frehner bestätigt, dass die Arbeiten leider nicht sauber ausgeführt wurden. Die Leitung wurde damals nicht gleich ersetzt, weil man warten wollte, bis das neue Reservoir angeschlossen ist. Hätte es bei der Inbetriebnahme des Reservoirs an gleicher Stelle auch bei der neuen Leitung wieder einen Leitungsbruch gegeben, hätte man die neue Strasse wieder aufreissen müssen. Zudem hatte man damals die Erkenntnis noch nicht, dass die bestehende Leitung nach Westen stillgelegt werden kann und nicht ersetzt werden muss.

L. Krucker begrüsst die geplante Sanierung und wünscht sich eine vernünftige Sanierung zu verhältnismässigen Kosten.

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Der Kreditantrag für die Sanierung des oberen Rebwegs (Abschnitte 26.3 und 26.4) über CHF 194'000.00 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

8. Volkswirtschaft / 804. Elektrizitätswerk

8.804. Smart-Meter Rollout EW Neunforn

Kreditbegehren Smart-Meter Rollout über CHF 415'000 exkl. MwSt.

Sachverhalt:

Das Bundesgesetz über die Stromversorgung und die dazugehörige Verordnung verpflichtet sämtliche Netzbetreiber, bei Endverbrauchern, Erzeugungsanlagen und Speichern in ihrem Netzgebiet intelligente Messsysteme, sogenannte Smart-Meter einzusetzen. Diese müssen aus einem elektronischen Elektrizitätszähler, einem Datenbearbeitungssystem und einem digitalen Kommunikationssystem zur automatisierten Datenübermittlung bestehen, über gewisse Funktionalitäten verfügen sowie auf Datensicherheit hin geprüft worden sein. Die Frist zur Umsetzung dieser Vorgaben läuft bis zum 1. Januar 2028. Bis dann müssen 80 % aller Messeinrichtungen im Netzgebiet des EW Neunforn diesen Anforderungen entsprechen.

Aus diesem Grund hat sich das EW Neunforn in Zusammenarbeit mit der EKT AG im Jahr 2025 intensiv mit der Beschaffung von Smart-Metern beschäftigt. Es wurden sowohl für die Smart-Meter (Hardware), als auch für die Installation der neuen Zähler mehrere Offerten eingeholt und verglichen. Der Gemeinderat ist überzeugt, mit der Firma Kamstrup einen starken und zuverlässigen Partner für den Smart-Meter Rollout gefunden zu haben und stellt der Gemeindeversammlung auf Basis der Offerte der Kamstrup den vorliegenden Kreditantrag für den Smart-Meter Rollout. Die Installation der neuen Zähler soll über zwei Jahre verteilt bis Ende 2027 stattfinden, damit die gesetzliche Frist eingehalten werden kann.

Kostenvoranschlag Smart-Meter Rollout:

Hardware (Smart-Meter, Datenkonzentratoren)	CHF	101'000.00
Lastschaltmodule	CHF	27'000.00
Software	CHF	32'000.00
Projektleitung	CHF	15'000.00
Zählersteckklemmen	CHF	30'000.00
Installation Hardware	CHF	<u>210'000.00</u>
Gesamtkosten netto exkl. 8.1 % MwSt.	CHF	<u>415'000.00</u>

Diskussion:

H. Büttiker erläutert der Versammlung das Traktandum und die Gründe für den Wechsel auf Smart-Meter und die Auswahl der Firma Kamstrup als Partner.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Der Kreditantrag für den Smart-Meter Rollout über CHF 415'000.00 exkl. MwSt. wird ohne Gegenstimme genehmigt.

9. Finanzen, Steuern und Vermögen / 310. Voranschlag zur Gemeinderechnung

9.310. Budget 2026 PG Neunforn

Genehmigung Budget 2026 und Steuerfuss von 39 % (wie bisher)

Sachverhalt:

Das Budget 2026 sieht in der Erfolgsrechnung einen Aufwandüberschuss von CHF 31'702 und in der Investitionsrechnung Nettoinvestitionen von CHF 1'301'500 vor und basiert auf einem unveränderten Steuerfuss von 39 %. Aufgrund des vorhandenen Bilanzüberschusses sieht der Gemeinderat keine Notwendigkeit, den Steuerfuss anzupassen.

Erfolgsrechnung	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Aufwand	4'251'093	4'246'515	4'147'127
Ertrag	4'219'391	4'234'220	4'220'650
Ertragsüberschuss			73'523
Aufwandüberschuss	31'702	12'295	

Investitionsrechnung	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Nettoinvestitionen	1'301'500	1'586'000	1'131'036

Allgemeine Verwaltung:

Im nächsten Jahr ist wieder eine Jungbürgerfeier geplant. Für die Restaurierung von Archivalien im Gemeindearchiv wurden wiederum CHF 20'000 budgetiert, die teilweise aus den restlichen allgemeinen Rückstellungen für Investitionen finanziert werden sollen. Des Weiteren ist die Einrichtung einer Schnittstelle für die qualifizierte elektronische Signatur (QES) geplant. Dies auch im Zusammenhang mit der Einführung des rein elektronischen Baugesuches eBau. Dazu muss neben der QES auch eine entsprechende Baugesuchsverwaltungssoftware angeschafft werden. Zudem sollen aus Altersgründen zwei PC-Arbeitsplätze auf der Gemeindeverwaltung ersetzt werden und es wurde ein Betrag budgetiert, sollte der Geschirrspüler im Gemeindesaal ersetzt werden müssen.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung:

Der Beitrag an die Berufsbeistandschaft Frauenfeld Land (BBFL) nimmt aufgrund der Personalaufstockung mit CHF 62'000 im Vergleich zum Vorjahr (CHF 54'000) zu. Als Kostenbeteiligung am Zweckverband Feuerwehr Weinland sind CHF 47'800 budgetiert (Vorjahr: CHF 54'100). Die Feuerwehersatzabgabe wird unverändert bei 10 % (Minimum: CHF 100 / Maximum: CHF 300) belassen.

Im Schützenhaus Oberneunforn müssen bei den Kugelfangkästen die Verschleissfrontplatten ersetzt werden. Bei der Schutzraumkontrolle wurden bei einem öffentlichen Schutzraum Mängel festgestellt. Für die Behebung dieser Mängel wurden CHF 20'000 budgetiert. Die Schutzrausersatzabgaben betragen ab 2026 neu CHF 1'400 pro Schutzplatz (bisher: CHF 800). Die Beiträge pro Einwohner an den Regionalen Führungsstab nehmen zu (von CHF 0.83 auf CHF 1.07), jene an die Zivilschutzorganisation Bezirk Frauenfeld (von CHF 9.07 auf CHF 8.09) nehmen ab.

Kultur, Sport, Freizeit und Kirche:

Bei den Beiträgen nach NHG (Natur- und Heimatschutzgesetz) sind keine grösseren Beitragszahlungen bekannt. 2026 feiert die Politische Gemeinde Neunforn ihr 30-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumsfest am 22. August 2026. Genauere Informationen dazu werden im Laufe des Jahres noch folgen. Des Weiteren soll ein Holzboden beim Barchetsee ersetzt werden.

Gesundheit:

Für den Beitrag an die Restfinanzierung der stationären Pflegeversorgung in Pflegeheimen gibt das kantonale Amt für Gesundheit jeweils den Budgetrahmen bekannt. Für das Jahr 2026 wurde kein voraussichtlicher Pro-Kopf-Beitrag kommuniziert. Es wurde jedoch empfohlen, das Budget massgeblich zu erhöhen.

Der Beitrag an die Spitex Region Frauenfeld, die im Auftrag der Gemeinde die umfassende Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Hilfe und Pflege zu Hause sicherstellt, liegt mit CHF 66'200 deutlich unter dem Vorjahrsbudget von CHF 73'600. 40 % der Aufwendungen für die ambulante Pflege, Hilfe und Betreuung werden vom Kanton zurückerstattet.

Soziale Sicherheit:

Der Gemeindeanteil an den ausgerichteten Prämienverbilligungsbeiträgen bleibt quasi unverändert (18.21 % statt 18.27 %). Die Politische Gemeinde Neunforn unterstützt auch weiterhin den Jugendtreff Ossingen mit einem Beitrag von rund CHF 4'200. Das Budget für familien- und schulergänzende Kinderbetreuung wurde auf CHF 23'000 erhöht. Zudem unterstützt die Gemeinde seit 2022 die Spielgruppe Nüüfere mit einem finanziellen Beitrag an die Personalkosten.

Die Aufwände und Erträge im Bereich Sozialhilfe und Asylwesen wurden auf Basis der aktuellen Fälle budgetiert. Der tatsächliche Aufwand ist jedoch immer sehr schwierig abzuschätzen, da dies mit einem Fall mehr oder weniger sehr stark ändern kann. Die Kosten für die Tätigkeit der Sozialen Dienste Thur-Seebach werden gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich ansteigen.

Verkehr:

Im Bereich Gemeindestrassen, wie auch in den anderen Tätigkeitsbereichen des Gemeindearbeiters wurde der Lohnaufwand aufgrund der Anstellung eines stellvertretenden Gemeindearbeiters erhöht. Des Weiteren soll 2026 die Strassenzustandsanalyse aus dem Jahr 2017 aufgefrischt und der aktuelle Zustand der Gemeindestrassen aufgenommen werden. Auch sollen weitere Strassenzüge auf LED-Strassenbeleuchtung umgestellt werden.

Der Beitrag an den öffentlichen Regionalverkehr bleibt gemäss kantonalen Vorgaben im Vergleich zum Vorjahresbudget (CHF 60'700) mit CHF 60'600 unverändert.

Umweltschutz und Raumordnung:

Wasserversorgung: Im nächsten Jahr sollen die Grundwasserschutz-zonen beim Pumpwerk Riet überarbeitet werden. Des Weiteren soll die Sanierung des Grundwasserpumpwerks Inseli geplant werden, damit an einer nächsten Gemeindeversammlung der entsprechende Kreditantrag gestellt werden kann.

Aufgrund der hohen Investitionen in den Neubau des Reservoirs Eggli und der Transportleitungen hat die Wasserversorgung Neunforn ein Darlehen über CHF 470'000 bei der Politischen Gemeinde Neunforn aufgenommen. Dieses ist voraussichtlich im nächsten Jahr zurückzuzahlen, da die Politische Gemeinde selbst hohe Investitionen tätigt. Die Wasserversorgung wird deshalb zusätzliches Fremdkapital aufnehmen müssen. Um dem entgegenzuwirken und die Sanierung des Pumpwerks Inseli finanzieren zu können sollen die Grundgebühr pro Wasserzähler um CHF 20 auf CHF 60 / Jahr und die Mengengebühr um CHF 0.20 auf CHF 1.60 / m³ Wasser erhöht werden. Aufgrund der hohen Aufwände schliesst die Wasserversorgung trotz Gebührenerhöhung voraussichtlich mit einem Rückschlag von CHF 5'650.

Abwasserbeseitigung: In der Abwasserbeseitigung Neunforn wird ein Minus von CHF 11'940 budgetiert. Neben dem jährlich anfallenden Unterhalt ist die Eigentumsbestimmung bei der Kantonsstrassenentwässerung budgetiert. Die Beiträge an die Abwasserzweckverbände ARA Ossingen u.U. und ARA Altikon-Niederneunforn bleiben im Vergleich zum Vorjahr quasi unverändert.

Gewässerverbauungen: Für Unterhaltsarbeiten wurden CHF 30'000 budgetiert. Die Gewässerraumausscheidungen an der Thur und im restlichen Gemeindegebiet Neunforn sind noch nicht abgeschlossen. Zudem wurden CHF 6'000 für eine Machbarkeitsstudie für Revitalisierungsmassnahmen beim Lehenkanal als Alternative zu Eingriffen an Biberdämmen budgetiert. Diese Machbarkeitsstudie muss aufgrund eines Entscheides des Departements für Justiz und Sicherheit durchgeführt werden.

Friedhof und Bestattung: Beim neugestalteten Friedhof ist aufgrund der üppigeren Bepflanzung mit höheren jährlichen Unterhaltskosten zu rechnen.

Volkswirtschaft:

Elektrizitätswerk: Im Netzunterhalt sind verschiedenste Unterhaltsarbeiten, vor allem im Bereich Niederspannung geplant. Die jährlichen Betriebskosten der Smart-Meter belaufen sich voraussichtlich auf CHF 37'200. Die Spezialfinanzierung Elektrizitätsnetz schliesst mit einem Plus von CHF 56'210.

Im Bereich Stromhandel ist eine Einlage von CHF 18'500 in die Spezialfinanzierung budgetiert. Neu werden von PV-Anlagen in der Gemeinde Neunforn auch die Herkunftsnachweise übernommen und entsprechend vergütet.

Finanzen und Steuern:

Die Politische Gemeinde Neunforn hatte aufgrund ihrer durchschnittlichen Steuerkraft 2022-2024 von rund CHF 2'684 / Einwohner im Jahr 2025 weiterhin in den Finanzausgleich einzuzahlen. Der Kantonsdurchschnitt 2022-2024 lag bei CHF 2'258 / Einwohner. 2024 stieg die Steuerkraft im Vergleich zum Vorjahr (CHF 2'541 / Einwohner) stark an auf CHF 2'853 / Einwohner. Es ist auch weiterhin mit einer Abschöpfung zu rechnen.

Der Gemeinderat budgetiert für 2026 ein Minus von CHF 31'702, auf Basis eines Steuerfusses von 39 % (wie bisher). Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern wird mit einer Zunahme von 6.1 % im Vergleich zur Rechnung 2024 gerechnet. Bei den Gewinn- und Kapitalsteuern wurden die Einnahmen der laufenden Rechnung 2025 angepasst.

Aufgrund der hohen Investitionstätigkeit ist mit der Aufnahme von Fremdkapital und damit verbundenen Fremdkapitalzinsen zu rechnen.

Funktionale Gliederung	Budget 2026		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	628'787.00	226'070.00	567'910.00	192'920.00	729'391.72	208'131.15
01 Legislative und Exekutive	153'960.00		144'110.00		130'580.65	
02 Allgemeine Dienste	474'827.00	226'070.00	423'800.00	192'920.00	598'811.07	208'131.15
1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	260'851.00	108'421.00	251'440.00	108'420.00	232'999.34	101'969.22
14 Allgemeines Rechtswesen	123'800.00	7'650.00	115'150.00	6'950.00	109'205.14	8'209.87
15 Feuerwehr	69'961.00	63'011.00	78'060.00	71'110.00	70'890.85	64'052.45
16 Verteidigung	67'090.00	37'760.00	58'230.00	30'360.00	52'903.35	29'706.90
3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE	93'745.00	21'250.00	68'955.00	23'200.00	70'761.24	23'652.55
31 Kulturerbe	10'000.00		10'000.00		6'900.00	
32 Kultur, übriges	45'475.00	350.00	21'625.00	300.00	27'610.04	640.00
33 Medien	29'570.00	20'900.00	34'580.00	22'900.00	36'251.20	23'012.55
34 Sport und Freizeit	8'700.00		2'750.00			
4 GESUNDHEIT	233'490.00	42'235.00	196'290.00	28'235.00	266'695.75	27'473.12
41 Spitäler Kranken- und Pflegeheime	162'000.00	17'000.00	114'000.00		197'738.80	
42 Ambulante Krankenpflege	71'340.00	25'085.00	82'140.00	28'085.00	68'806.95	27'323.12

43 Gesundheitsprävention	150.00	150.00	150.00	150.00	150.00	150.00
5 SOZIALE SICHERHEIT	378'725.00	151'760.00	385'735.00	171'000.00	415'082.36	241'462.14
51 Krankheit und Unfall	79'800.00	7'000.00	86'200.00	10'000.00	77'070.60	3'203.10
52 Invalidität	500.00		600.00		400.00	
53 Alter + Hinterlassenenversicherung	4'500.00	2'500.00	1'500.00	2'500.00	1'156.80	2'369.00
54 Familie und Jugend	56'320.00		46'920.00		37'203.40	
57 Sozialhilfe und Asylwesen	236'595.00	142'260.00	250'365.00	158'500.00	298'401.56	235'890.04
59 Soziale Wohlfahrt, übriges	1'010.00		150.00		850.00	
6 VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	310'510.00	167'000.00	263'660.00	151'500.00	280'223.25	121'646.75
61 Strassenverkehr	243'410.00	163'200.00	196'960.00	148'300.00	212'969.80	117'346.75
62 Öffentlicher Verkehr	67'100.00	3'800.00	66'700.00	3'200.00	67'253.45	4'300.00
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	550'810.00	431'480.00	568'515.00	432'840.00	507'049.03	384'002.21
71 Wasserversorgung	170'315.00	163'500.00	163'915.00	142'100.00	144'562.75	128'696.85
72 Abwasserbeseitigung	212'900.00	212'900.00	224'350.00	224'350.00	214'005.52	214'005.52
73 Abfallwirtschaft	41'080.00	38'080.00	38'690.00	35'690.00	40'515.29	37'374.49
74 Verbauungen	47'775.00	10'000.00	40'830.00	10'000.00	34'684.57	4'819.15
75 Arten- und Landschaftsschutz	4'060.00		6'060.00	10'700.00	2'521.85	-7'430.80
76 Bekämpfung von Umweltverschmutzung					2'500.00	
77 Übriger Umweltschutz	40'780.00	7'000.00	41'170.00	10'000.00	33'598.75	6'537.00
79 Raumordnung	33'900.00		53'500.00		34'660.30	
8 VOLKSWIRTSCHAFT	1'514'645.00	1'501'350.00	1'679'235.00	1'671'550.00	1'405'903.26	1'403'406.84
81 Landwirtschaft	18'385.00	5'000.00	28'575.00	15'000.00	20'844.70	7'236.25
82 Forstwirtschaft	52'930.00	33'900.00	49'350.00	35'800.00	61'998.58	52'755.55
83 Jagd und Fischerei	11'680.00	11'400.00	11'660.00	11'400.00	10'761.20	11'408.00
84 Tourismus	1'500.00		1'500.00		1'479.40	
86 Banken und Versicherungen		16'300.00		16'600.00		16'622.00
87 Brennstoffe und Energie	1'430'150.00	1'434'750.00	1'588'150.00	1'592'750.00	1'310'819.38	1'315'385.04
9 FINANZEN UND STEUERN	279'530.00	1'569'825.00	264'775.00	1'454'555.00	239'020.74	1'635'382.71
91 Steuern	61'500.00	1'287'000.00	60'000.00	1'195'500.00	64'149.40	1'301'298.50
93 Finanz- und Lastenausgleich	75'000.00		75'000.00		76'888.00	
95 Ertragsanteile, übrige	130'100.00	279'500.00	120'100.00	255'500.00	83'907.70	230'510.10
96 Vermögens- und Schuldenverwaltung	12'930.00	3'125.00	9'675.00	3'355.00	14'075.64	176'871.72
97 Rückverteilungen		200.00		200.00		226.00
99 Abschluss						-73'523.61
	4'251'093.00	4'219'391.00	4'246'515.00	4'234'220.00	4'147'126.69	4'147'126.69
Gesamtergebnis		31'702.00		12'295.00		
	4'251'093.00	4'251'093.00	4'246'515.00	4'246'515.00	4'147'126.69	4'147'126.69

Investitionsrechnung

In der Bruttoinvestitionssumme von CHF 1'331'500 sind verschiedene Projekte vorgesehen:

- **Gemeindestrassen:** Die Sanierung der Kirchgasse in Niederneunforn für CHF 450'000 (Anteil Strasse) kann erst 2026 realisiert werden. Weiter sind die Sanierung der Herrengasse und des Kastanienwegs in Oberneunforn sowie die Sanierung des oberen Rebwegs in Niederneunforn gemäss vorstehenden Kreditanträgen vorgesehen.
- **Wasserversorgung:** Die Sanierung der Kirchgasse in Niederneunforn für CHF 134'000 (Anteil Wasserversorgung) kann erst 2026 realisiert werden. Dazu kommt der Ersatz der Wasserleitung im oberen Rebweg, Niederneunforn für CHF 70'000.
- **Abwasserbeseitigung:** CHF 20'000 als Restbetrag für die Überarbeitung des GEP.
- **Elektrizitätswerk:** Die Sanierung der Kirchgasse in Niederneunforn für CHF 196'000 (Anteil Elektrizitätswerk) kann erst 2026 realisiert werden. Zudem ist der erste Teil des Smart-Meter Rollouts gemäss vorstehendem Kreditantrag geplant.

Funktionale Gliederung	Budget 2026		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG					183'140.00	
02 Allgemeine Dienste					183'140.00	
3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE			100'000.00			
34 Sport und Freizeit			100'000.00			
6 VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	704'000.00		454'000.00		195'378.45	
61 Strassenverkehr	704'000.00		454'000.00		195'378.45	
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	224'000.00	20'000.00	1'066'000.00	220'000.00	763'794.00	9'276.50
71 Wasserversorgung	204'000.00	10'000.00	874'000.00	210'000.00	734'034.20	2'000.00
72 Abwasserbeseitigung	20'000.00	10'000.00	32'000.00	10'000.00	21'698.40	7'276.50
77 Übriger Umweltschutz			160'000.00			
79 Raumordnung					8'061.40	
8 VOLKSWIRTSCHAFT	403'500.00	10'000.00	196'000.00	10'000.00		2'000.00
87 Brennstoffe und Energie	403'500.00	10'000.00	196'000.00	10'000.00		2'000.00
9 FINANZEN UND STEUERN					11'276.50	1'142'312.45
99 Abschluss					11'276.50	1'142'312.45
	1'331'500.00	30'000.00	1'816'000.00	230'000.00	1'153'588.95	1'153'588.95
Nettoinvestition		1'301'500.00		1'586'000.00		
	1'331'500.00	1'331'500.00	1'816'000.00	1'816'000.00	1'153'588.95	1'153'588.95

Diskussion:

R. Frehner stellt der Gemeindeversammlung das Budget 2026 vor.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Der Steuerfuss 2026 von 39 % (wie bisher) wird ohne Gegenstimme genehmigt.
2. Das Budget 2026 wird ohne Änderungen und mit einer Gegenstimme genehmigt.

0. Behörden und allgemeine Verwaltung / 404. Personelles (Personendossiers, Rücktrittschreiben, etc.)

0.404. Gemeinderat - Wahlen/Rücktritte

Ersatzwahl Gemeinderat per 1. Juni 2026

Sachverhalt:

Herbert Büttiker hat sich entschieden, nach 10 Jahren von seinem Amt als Gemeinderat zurückzutreten. Während seiner Amtszeit setzte er sich in seinem Ressort Werke mit viel Engagement für die verschiedensten Themen in den Bereichen Wasser und Strom ein und begleitete zahlreiche Investitionen zur Versorgungssicherheit der Bevölkerung. Wir bedauern diesen Entscheid sehr, haben aber grosses Verständnis und wünschen unserem Gemeinderatskollegen alles Gute für die Zukunft. Für seinen langjährigen und grossen Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde sowie die konstruktive Mitarbeit im Gemeinderat möchten wir Herbert ganz herzlich danken!

Durch den Rücktritt von Herbert Büttiker als Gemeinderat, ist per 1. Juni 2026 ein Sitz im Gemeinderat neu zu besetzen. Im Vorfeld der Gemeindeversammlung hat sich Michael Strasser dazu entschieden, sich für den offenen Sitz zur Wahl zu stellen. Michael Strasser hat Jahrgang 1982 und lebt mit seiner Frau und zwei Hunden seit noch nicht allzu langer Zeit in Oberneunforn. Er ist bei der Firma Climeworks (direkte CO2 Entfernung) in verschiedenen Positionen tätig, mit dem Hauptfokus auf Unterhaltsplanung und Unterhalts-Management einer Anlage in Island. Wir danken Michael Strasser für die Bereitschaft, sich als Gemeinderat zur Wahl zu stellen.

Bis zum Druck dieser Botschaft hat sich kein weiterer Kandidat / keine weitere Kandidatin beim Gemeinderat gemeldet. Weitere Wahlvorschläge können auch noch an der Gemeindeversammlung gemacht werden.

Diskussion:

R. Frehner stellt der Gemeinde das Traktandum vor.

Michael Strasser stellt sich der Gemeindeversammlung kurz vor. Er bezeichnet sich als offene, kommunikative Person, mag Herausforderungen und Respekt ist ihm sehr wichtig. Er ist der Meinung, dass er für die künftigen Herausforderungen mit dem Smart-Meter Rollout und den Projekten in der Wasserversorgung gut aufgestellt ist.

R. Frehner fragt die Versammlung, ob es noch weitere Kandidaturen gibt, was nicht der Fall ist. Die Wahl findet geheim statt. Auf den Wahlzettel kann 1 Name geschrieben werden. Jede stimmberechtigte Person kann gewählt werden.

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Als Gemeinderat ab dem 1. Juni 2026 gewählt ist Michael Strasser mit 143 von möglichen 146 Stimmen.

Verschiedenes und Umfrage

Sachverhalt:

Verwaltungsanalyse

R. Frehner informiert die Versammlung über den aktuellen Stand der Verwaltungsanalyse. Zuerst erläutert er die Ziele der Analyse. Danach wird die Ausgangslage aufgezeigt. Es wurde sämtliche Tätigkeiten, die für die Politische Gemeinde Neunforn gemacht werden zusammengetragen und die Stunden wo möglich erfasst, um einen Überblick zu erhalten. Die Ist-Analyse zeigt, wo Verbesserungspotenzial besteht. Daraus wurden erste Erkenntnisse und Empfehlungen gezogen, die nun im Gemeinderat besprochen werden. Dem Gemeinderat ist es wichtig, dass diese Analyse nicht einfach gemacht wird, damit man eine gemacht hat. Zentral ist die Umsetzung der Erkenntnisse. Es kann auch nicht einfach ein Vergleich mit anderen Gemeinde gemacht werden, da die Ausgangslagen sehr unterschiedlich sein können. Die ersten Ergebnisse zeigen, dass die Politische Gemeinde stark abhängig von einzelnen Personen ist. Das birgt ein grosses Risiko bei Ausfall oder Kündigung. Es geht bei der Umsetzung nicht darum die Zukunft vorherzusehen, sondern darauf vorbereitet zu sein.

PV-Anlage Eichhof, Oberneunforn

An der letzten Gemeindeversammlung wurde ein Antrag von R. Meier im Namen der IG nachhaltiges Neunforn für erheblich erklärt. Der Gemeinderat sollte innert Jahresfrist abklären, ob das Elektrizitätswerk Neunforn auf dem Eichhof in Oberneunforn eine PV-Anlage erstellen und betreiben soll. Diese Prüfung wurde gemacht und R. Frehner informiert die Versammlung nun über das Ergebnis. Vorab bedankt er sich bei R. Meier für das Zurverfügungstellen seiner Unterlagen und die Mitarbeit im Prüfungsprozess. Es hat eine gemeinsame Sitzung zwischen Vertretern des Gemeinderates, R. Meier und Vertretern der EKT AG stattgefunden. Von Seiten der EKT AG war je ein Vertreter aus den Bereichen Energie, Netz und PV-Planung anwesend. So konnten alle Blickwinkel berücksichtigt und diskutiert werden.

Aus ökologischer Sicht und im Sinne der Vorbildfunktion gibt es nicht viel gegen den Antrag einzuwenden. Der Gemeinderat ist jedoch auch verpflichtet die finanziellen Aspekte zu prüfen und zu berücksichtigen. Berechnungen der EKT AG haben schliesslich gezeigt, dass eine PV-Anlage auf dem Eichhof nicht rentabel wäre. Bei der Berechnung wurde zusätzlich auch noch die Variante mit einer grösseren PV-Anlage auf beiden Dachseiten geprüft. Das Ergebnis war aber das gleiche. Eine PV-Anlage hat immer die gleichen Gestehungskosten, unabhängig vom Preis, den man auf dem Markt für den produzierten Strom erhält. Im Sommer, wenn die Anlage am meisten Strom produzieren würde, lag der Preis in der Vergangenheit noch bei 2-3 Rappen und fiel zeitweise sogar ins Negative. Das ist deutlich zu wenig um die Anlage rentabel oder kostendeckend betreiben zu können. Finanziell sinnvoll wäre es erst, wenn der produzierte Strom zum Zeitpunkt der Produktion gezielt verbraucht oder gespeichert werden könnte. So könnten Siedlungs- und Quartierspeicher in Zukunft Thema werden. Heute bestehen diesbezüglich aber noch grosse Unsicherheiten. Des Weiteren herrscht noch immer viel Bewegung auf dem Strommarkt und verlässliche Prognosen sind sehr schwierig bzw. unmöglich. Solche Projekte wie der Bau einer grossen PV-Anlage oder eines grossen Speichers sind gerade für ein kleines EW wie das EW Neunforn mit hohen Unsicherheiten und Risiken verbunden. Aus diesen Gründen kam der Gemeinderat zusammen mit R. Meier zum Schluss, dass das Projekt nicht weiterverfolgt wird. Die Lösung liegt nicht darin, möglichst viele und grosse PV-Anlagen zu bauen. Vielmehr geht es um Themen wie Strom sparen oder den Eigenverbrauch zu erhöhen. Damit können die Leistungsspitze gesenkt werden. Jede und jeder kann also etwas dazu beitragen.

Kommunale Solarstrategie

R. Kühne stellt der Versammlung den aktuellen Stand der kommunalen Solarstrategie vor. Das Ziel der kommunalen Solarstrategie ist es, geeignete Standorte für PV-Anlage zu fördern und sensible Standorte zu schonen. Es soll eine Hilfestellung für den Gemeinderat sein, aber auch Bauherrschaften eine Planungssicherheit geben. R. Kühne erläutert kurz die gesetzlichen Grundlagen. Es gibt zudem ein Bundesgerichtsurteil welches besagt, dass der Ortsbildschutz der Energiegewinnung bei einer Interessensabwägung übersteht. Bei einer neuen PV-Anlage muss die Beeinträchtigung der Schutzziele beurteilt werden, aber auch die Gestaltung und die Gesamtwirkung auf das Ortsbild. Eine einzelne PV-Anlage wäre für das Ortsbild vielleicht noch nicht störend. Wenn die Nachbarn aber auch noch eine PV-Anlage installieren, sieht es vielleicht anders aus. Deshalb muss es ganzheitlich über den gesamten Strassenzug oder Ortsteil angeschaut werden. Wichtig zu erwähnen ist, dass nach wie vor jedes Gesuch für eine PV-Anlage einzeln geprüft und beurteilt wird. Zudem muss das Dokument laufend angepasst werden, da der technische Fortschritt und gesetzliche Anpassungen berücksichtigt werden müssen.

Neuer Defibrillator im Fahrhof

R. Frehner informiert die Versammlung, dass ein neuer Defibrillator für den Ortsteil Fahrhof angeschafft wurde. Der Defibrillator wird bei der Liegenschaft von S. Pfister voraussichtlich bis Ende Januar montiert. Damit wird dann in jedem Ortsteil ein Gerät zur Verfügung stehen.

First-Responder-Einheit

An einer vergangenen Gemeindeversammlung wurde darüber informiert, dass es für Neunforn eine Speziallösung der First-Responder-Einheit braucht. Es hat sich daraufhin leider gezeigt, dass diese Lösung zu wenig gut funktionierte, weshalb eine neue Lösung organisiert wurde. Die Feuerwehr Weinland hat für Neunforn im Zug Ost nun wieder eine First-Responder-Einheit aufgestellt. Diese Einheit wird im Notfall direkt von Frauenfeld aus alarmiert. In einem ersten Ernstfall hat sich gezeigt, dass diese Lösung nun sehr gut funktioniert. Der Gemeinderat bedankt sich bei der Feuerwehr Weinland und allen, die sich für die First-Responder-Einheit gemeldet haben.

Umfrage:

B. Bächli weist darauf hin, dass der asphaltierte Abschnitt des Breitenwegs diverse Löcher aufweise. Vielleicht könne dies im Zuge der Sanierung der Herrengasse auch gleich verbessert werden.

R. Meier weist darauf hin, dass die Strassenbeleuchtung in Wilen saniert werden sollte. Im Budget wurde erwähnt, dass weitere Umstellungen auf LED geplant seien. Der budgetierte Betrag soll doch in Wilen eingesetzt werden.

A. Bühler bittet darum, die Leiter beim Barchetsee zu ersetzen bzw. den Ein- und Ausstieg zu verbessern. Vor allem ältere Personen hätten wegen der runden Metallsprossen Mühe. Früher sei es einfacher gewesen.

Y. Brönnimann teilt ihre Gedanken zur Neugestaltung des Friedhofs und Zentrums in Oberneunforn. Sie hat sich gefragt, ob die Platzierung eines Robodigs Sinn machen würde. Zudem appelliert sie, dass beim Unterhalt nach der Neugestaltung künftig nicht gespart werden sollte. Weiter bittet Sie den Gemeinderat den Belag des Gehwegs nochmals zu überdenken. Der Sandbelag bei der Kirche sei problematisch. Er bleibe an den Schuhen kleben und werde in die Kirche getragen. Dort verursache er Verschmutzung und Schäden an den Holzböden bei den Kirchenbänken. Abschliessend bedankt sie sich beim Gemeinderat für den Ausbau der Strasse bei ihr zu Hause.

R. Frehner bedankt sich für den Hinweis. Der Belag der Gehwege werde zusammen mit dem Gartenbauer nochmals besprochen.

D. Wiesmann erzählt, dass er von der Gemeinde ein Mail erhalten hat, dass sich jemand bei der Gemeinde über liegengebliebenes Gras auf einem Weg beschwert habe. Er appelliert daran, dass solche Meldungen nicht über die Gemeinde laufen sollten, sondern direkt auf ihn zugegangen werden soll.

R. Juen erwähnt, dass bei der Brandruine an der Hauptstrasse bei der Räumung eine grosse Tanne gefällt wurde. Auf dieser hätten Turmfalken genistet. Er habe das der Gemeinde mitgeteilt und das wurde von der Gemeinde auch überprüft. Die Gemeinde habe ihm dann die Rückmeldung gegeben, dass von Seiten Gemeinde nichts mehr gemacht werden könne und es auf dem Privatweg angezeigt werden müsste. Die Aussichten auf Erfolg bzw. Konsequenzen seien aber relativ gering. Er bittet die Gemeinde, dass künftiger besser auf diese Thematik geschaut wird.

R. Koradi findet es schade, dass im vergangenen Jahr kein Adventsmarkt mehr stattgefunden hat. Er fragt, ob die Gemeinde diesbezüglich nicht etwas unternehmen könnte?

R. Frehner findet es ebenfalls schade. Hartmanns haben frühzeitig kommuniziert, dass sie es nicht mehr organisieren werden. Leider hat sich niemand der Organisation angenommen. Die Politische Gemeinde ist gerne bereit zu unterstützen, jedoch ist nicht alles die Aufgabe der Gemeinde oder des Gemeinderates. Die Ressourcen sind auch hier beschränkt. Er appelliert an die Bevölkerung, solche Anlässe zu organisieren.

Die Umfrage wird geschlossen.

An der Holzgant vom 31. Januar 2026 wird zusätzlich zum Holz noch der alte Hürlimann der Gemeinde versteigert. Dieser Traktor ist vermutlich das dienstälteste Fahrzeug im ganzen Kanton. Er wurde gerade frisch vorgeführt.

Die Rechnungsgemeindeversammlung am 11.06.2026 wird erstmals gemeinsam mit der Schulgemeinde durchgeführt.

Gegen die Versammlungsführung oder Entscheide werden keine Einwände erhoben.

R. Frehner dankt dem Abwartepaar für das Einrichten der Turnhalle, der Schulgemeinde für das Zurverfügungstellen, dem Gemeinderat und Gemeindeschreiber für die Mitwirkung an der Gemeindeversammlung und der Presse für die wohlwollende Berichterstattung. Und zum Schluss bedankt er sich noch bei den Anwesenden für die Teilnahme und das Interesse.

Anmerkungen zur Gemeindeversammlung:

-

Schluss der Gemeindeversammlung: 11:15

Oberneunforn, 19. Januar 2026

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeschreiber:

Reto Frehner

Cornel Frischknecht